

# Für Sie gelesen

Eine Auswahl von Büchern, die unsere Redaktion für Sie zusammengestellt hat.



ANNETTE SCHAVAN

## Geistesgegenwärtig sein

Anspruch des Christentums.

80 Seiten | 12,00 €  
Patmos Verlag, Ostfildern 2021

In diesem Bändchen spürt man deutlich die Quellen, aus denen Schavan schöpft und lebt. Die katholische Familie ihrer Kindheit, die inspirierenden Jahre nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil, ihre Begegnung mit und Nähe zu der Bewegung von St. Egidio, ihre Freude an der Art und den Worten von Papst Franziskus. Auf diesem Hintergrund macht sie in zehn Essays deutlich, warum man am derzeitigen Erscheinungsbild der Kirche nicht verzweifeln soll.

Sie sieht durchaus sämtliche Krisensymptome und spricht an einer Stelle (S. 69) auch von der Machtfrage – für Schavans Denken eher ungewöhnlich. Insgesamt will sie weg vom Jammern über Relevanz- und von der Trauer über Traditionsverlust; sie ist überzeugt, dass es für die Kirche eine Zukunft gibt, wenn sie selbst an diese glaubt. Will heißen, es braucht Gefaufte, die überzeugend ihren Glauben leben und vermitteln. »Mündigkeit und Gestaltungskraft von Menschen ist für heutige Gesellschaften so wichtig wie für die Kirche« (S. 45). Dabei rät sie zu Bescheidenheit, Sensibilität für religiös Heimatlose und Mut, das Christentum als Perspektive für die Zukunft zu begreifen.

hz



HEIDRUN LANGE-KRACH

## Stiften gehen

Wie man aus Not eine Tugend macht.

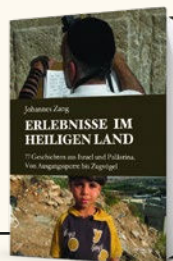
416 Seiten | 35 €  
Schnell & Steiner,  
Regensburg 2021

Stiften gehen: Mit diesem Wortspiel lädt der umfangreiche Band, der zum 500. Geburtstag der Fuggerei in Augsburg erschienen ist, zum Gegenteil des Wortsinns ein: Statt stiften zu gehen, wird die Leserin und der Leser eingeladen, sich in das Stiftungswesen der Stadt Augsburg zu vertiefen und einzutreten, beginnend mit der berühmtesten Stiftung, nämlich der Sozialsiedlung »Fuggerei«.

Diese Fuggersche Stiftung ist weltberühmt, aber umso spannender ist es, was diese an weiteren Stiftungen nach sich zog. Es war schließlich eine fragile Zeit damals im 16. Jahrhundert, sozial, religiös, ökologisch. Kriege, Seuchen und die Folgen der kleinen Eiszeit machten den Menschen zu schaffen. Da war Hilfe nötig.

Welche Wege die »Stiften-Geher« beschritten, welche Typen von Stiftungen sie schufen und was es darüber in der Ausstellung im Maximilian-Museum unter gleichem Titel wie das Buch zu sehen gab, das entfaltet dieser Band.

as



JOHANNES ZANG

## Erlebnisse im Heiligen Land

77 Geschichten aus Israel und Palästina. Von Ausgangssperre bis Zugvögel.

220 Seiten | 19,90 €  
Promedia, Wien 2021

Dieses Buch ist einzigartig in der umfangreichen Literatur über das Heilige Land. Seine Quellen sind Gespräche mit jüdischen und palästinensischen Menschen, die einen sehr bodenständigen, aber auch komplizierten Eindruck von dieser Region entstehen lassen. In 77 kurzen Texten berichtet der Autor von Erlebnissen und Begegnungen während eines fast zehnjährigen Aufenthaltes in Israel und den besetzten palästinensischen Gebieten, wo er als Zitronenpflücker, Altenpfleger, Reiseleiter und Journalist gearbeitet hat.

Dabei beleuchtet er aus unmittelbarem Erleben unterschiedliche politische Perspektiven und historische Hintergründe, unterstützt von heiteren Alltagsbeobachtungen und Zufälligkeiten wie auch durch Zeichen von erschreckendem und sinnlosem Leid. Zang bietet ein liebevolles und zugleich erschütterndes Bild von einem Land, das in feindlichen Strukturen verstrickt sich nach Frieden sehnt, nicht ohne sehr zu Herzen gehende Regungen der Hoffnung.

hi



ANGELA MARIA SERACCHIOLI

## Der Erzengel-Michael-Weg

Auf dem ältesten Pilgerweg Italiens nach Monte Sant'Angelo am Gargano

192 Seiten | 21,95 €  
Tyrolia Verlag, Innsbruck-Wien  
2015

Lange bevor Rom und Santiago de Compostela große Pilgerscharen angezogen haben, machten sich viele auf den Weg zur Grotte des Erzengels Michael am Monte Gargano in Apulien. Auch der Heilige Franziskus ist uns dort auf seinem Weg ins Heilige Land vorangeschritten. Trotzdem ist dieser seit dem 6. Jahrhundert begangene Pilgerweg in Vergessenheit geraten. Zu Unrecht – wie die leidenschaftliche Pilgerin Angela Maria Seracchioli aus Assisi in ihrem Buch anschaulich zu vermitteln weiß. Sie hat bereits den Franziskusweg entwickelt und lädt ein, die 500 Kilometer lange Fortsetzung bis zum Stiefel Italiens weiter zu gehen oder zu radeln. Es ist ein teils anspruchsvoller Pilgerweg, der nicht an der Oberfläche bleibt. Ausgiebiges Kartenmaterial weist die oft nicht markierte Route mal durch raue Natur, mal durch liebevolle Kulturlandschaften. Schon beim Lesen spürt man etwas von der Kraft der geschichtsträchtigen und spirituellen Orte. Kurz vor dem Ziel erlebt man noch die mittlerweile meist besuchte Pilgerstätte der Welt. Viele Millionen pilgern jährlich zum Grab von Padre Pio nach San Giovanni Rotondo. Diesen Andrang muss man am Ziel des Erzengel-Michael-Wegs nicht befürchten. Franziskus soll die eigentliche Grotte nie betreten haben, weil er sich dazu nicht würdig fühlte. Der Überlieferung nach kniete er an der Schwelle nieder.

scha